



Segnung des Agathabrotos
Foto: Christoph Simma

Leben braucht Segen

Einladung zur Segnung des Agathabrotos
in allen Sonntagsgottesdiensten am 5. Februar 2023

5. Sonntag im Jahreskreis A

1. Lesung: Jes 58,7-10

1. Lesung: 1 Kor 2,1-5

Evangelium: Mt 5,13-16

Man zündet nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Licht als Botschaft

Kommentar zum Evangelium



Unlängst ging ich in meinen Sportraum und stellte mich auf einen Balance-Ball, schloss die Augen und streckte meine Arme vor den Körper geradeaus. Was passierte? Es ging nicht zehn Sekunden und mein Gleichgewicht spielte verrückt. Ich begann zu taumeln, ich öffnete die Augen und das Taumeln hörte sofort wieder auf. **Licht heißt Orientierung!**

In meinem Berufsleben hörte ich oft und immer wieder die Leute sagen „endlich wieder Licht“, denn ohne Licht sind wir nahezu orientierungslos. Aber ich hörte noch nie „unendlich Licht“. Jeder weiß also, dass wir als Menschen nur eine begrenzte Zeit (endlich) das Licht genießen können. Also sollten wir für uns das Beste daraus machen.

Wenn wir in die Welt blicken sehen wir, dass auch sie zu taumeln beginnt, und hoffen, dass es uns nicht so ergeht wie dem Salz. *

*Luis Kollmann
Hauselektriker außer Dienst*

Was wurde aus?

Die Zivildienner in unserer Pfarre – heute Manfred Gantner

Seit 1985 leisten junge Männer in unserer Pfarre ihren Zivildienst. In diesen 38 Jahren sind sie uns zu unverzichtbaren Mitarbeitern geworden. Deshalb freuen wir uns sehr, dass sich unser früherer Pfarrsekretär Kurt Knecht bereiterklärt hat, als Zeichen der Wertschätzung mit den bisherigen Zivildienern Kontakt aufzunehmen und mit ihnen auf die damalige Zeit und ihren weiteren Werdegang zurückzuschauen. Nach dem Beginn dieser neuen Reihe im vergangenen Pfarrblatt freuen wir uns auf die weiteren Gespräche. *

Pfr. Walter Juen



Wir begrüßen unseren neuen ZIVILDIENER herzlich!

Manfred Gantner hat am vergangenen Montag seinen Zivildienst in unserer Pfarrgemeinde angetreten. Wir freuen uns sehr darüber, daß er seine Kraft für sieben Monate der Pfarrgemeinde zur Verfügung stellt. Den Zivildienst-Grundlehrgang hat er im Monat Juni bereits absolviert. Wir wünschen dem Manfred einen ganz guten Start und viel Freude an seinem Dienst.

Kurt Knecht

Aus dem Pfarrblatt vom 5. Juli 1987

Hallo, lieber Manfred!

Zu diesem Gespräch möchte ich dich herzlich begrüßen und dich bei uns zu Hause willkommen heißen. Ich bedanke mich einleitend für deine Zustimmung zu diesem Interview, und dass du den Leserinnen und Lesern des Rankweiler Pfarrblattes Zeit schenkst und von deinen damals gemachten Erfahrungen im Einsatz als Zivildienstler in unserer Pfarrgemeinde, den du 1987/88 geleistet hast, ein wenig Einblick gewährst.

Manfred, du warst der zweite junge Mann, der sich für die Ableistung des Zivildienstes in unserer Pfarre entschieden hat. Du wohntest damals – während deines Einsatzes – in Rankweil in der Negrellistraße, und dies ist auch seit fast vier Jahren wieder deine Wohnadresse. Wir versuchen trotz des langen zeitlichen Abstandes uns an unsere damalige sehr gute Zusammenarbeit zu erinnern.

Warum hast du dich damals für den Zivildienst entschieden?

Meine damalige Einstellung zum militärischen Präsenzdienst war nicht gerade positiv. Das war einer der Gründe, warum ich mich für den Zivildienst in der Pfarre entschied. Ich war diesbezüglich mit Christian Kopf im Gespräch, der für mich sozusagen Fürsprecher war, mich für den Zivildienst in der Pfarre bestärkte und mich bis zur Zivildienstkommission und darüber hinaus begleitete. Durch meine aktive Mitarbeit in der „Teestube“, einem Treffpunkt für Jugendliche, war ich mit der kirchlichen Jugendarbeit verbunden.

Diese wurde damals sehr erfolgreich vom heutigen Gesundheitsminister Johannes Rauch hauptamtlich umsichtig und erfolgreich geführt und geleitet. Auch in unserer Familie wurde mein Wunsch, Zivildienst zu leisten, unterstützt.

Wie schaute dein weiterer Lebensweg aus?

Nach meinem Zivildienst bin ich wieder in das vorherige Berufsleben als Elektromaschinenbauer bei der Fa. Thien zurückgekehrt und arbeite in dieser Branche mit Unterbrechungen bis heute.

Wie haben deine Erfahrungen des Zivildienstes dein weiteres Leben geprägt?

Mein Dienst in der Pfarre hatte viel mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen zu tun. Die für mich daraus resultierenden Erfahrungen förderten vor allem meine persönliche soziale und menschliche Einstellung und vermittelten mir bleibende Eindrücke aus den verschiedensten Aufgaben sozialer Einrichtungen und Organisationen. Es war sicher eine wichtige Erfahrung für mich, dass nicht alles heile Welt ist und ein intaktes Elternhaus ohne größere finanzielle Sorgen nicht selbstverständlich ist.

An wen oder was Erinnerst du dich gerne zurück?

Das Ministranten-/Jungscharlager im Großen Walsertal war eine schöne Abwechslung zum normalen Dienst im Pfarrbüro und gefiel mir gut.

An die Sternsingeraktion erinnere ich mich eher ungern. Da war ich mit der Organisation heillos überfordert – Hilfe von allen Seiten war zum Glück da!

Gerne habe ich auch Fotos fürs Pfarrblatt gerastert und Matrizen gebrannt. Generell haben mir die administrativen Tätigkeiten geholfen, auch mich selbst besser zu strukturieren. Die Zusammenarbeit mit dir, Kurt, im Pfarramt war wirklich toll. Da gab es nie etwas Negatives – Danke!

Gibt es noch heute Verbindungen zur Pfarre oder zu Personen aus dieser Zeit?

Weitere Verbindungen zur Pfarrgemeinde oder zu Personen mit pfarrlichem Bezug ergaben sich nach meinem Zivildienst-Einsatz eigentlich nicht mehr. Aus den Zeiten der „Teestube“ haben sich bis heute Freundschaften erhalten. Neben meinen beruflichen Tätigkeiten engagiere ich mich durch meine Mitarbeit in einer öffentlichen Bücherei für Bücherfreunde und in einem Reparatur-Café bei der Wiederinstandsetzung noch guter Gerätschaften.

Würdest du anderen jungen Leuten den Zivildienst empfehlen?

Grundsätzlich würde ich einem jungen Mann sagen: Diese Frage musst du für dich selbst beantworten und dich persönlich für das eine oder andere entscheiden. Aufgrund des aktuellen schrecklichen Krieges in der Ukraine könnte ich auch einen Wehrdiensteinsatz aus humanitären und sicherheitspolitischen Gründen befürworten, sofern dieser Dienst keine aktiven Kampfhandlungen beinhaltet.

Worüber freust du dich in deinem beruflichen Leben am meisten?

Ich habe das Glück, dass ich meine Arbeitszeit auf 80% reduzieren und so für mich seit einem Jahr die Vier-Tage-Woche realisieren kann. Es freut mich, dass ein Großteil meines Aufgabengebietes im handwerklichen Bereich liegt und ich öfters durch anspruchsvolle Aufgaben gefordert werde. Ich gebe auch gern mein bisher erworbenes Fachwissen innerbetrieblich an Jüngere weiter.



An welche Höhepunkte in deinem Leben denkst du noch gerne zurück?

Ein besonderer Höhepunkt in meinem Leben war die Übernahme unseres Elternhauses in der Negrellistraße von meinen Eltern und meinen Geschwistern. Mit Hilfe meines besten Freundes bei der Planung und bei den sich ergebenden Umbau- und Renovierungsarbeiten, konnten meine Partnerin und ich im Sommer 2019 quasi einen „Neubau“ beziehen.

Lieber Manfred!

Abschließend ein herzliches Dankeschön für die uns geschenkte Zeit und deine informativen und interessanten Antworten. Unser heutiges Zusammenkommen nach „fünfunddreißig“ langen Jahren und unser ausführliches Gespräch haben mich außerordentlich gefreut und war für mich als damaligem Zivildienst-Einsatzleiter ein ganz besonderes Ereignis, über das ich mich sehr gefreut habe. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir viel Lebensfreude und Lebensqualität, vielleicht kreuzen sich in absehbarer Zeit wieder ein Mal unsere Wege!? Alles Gute! *

Kurt Knecht

Factbox

Manfred Gantner, 56 Jahre, lebt in einer Partnerschaft, Elektromaschinenbauer

Angebote

Tauferneuerungsfeier Kommunion 2023

Samstag, 4. Februar 2023
17.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Bei dieser Feier erneuern die Kommunionkinder das Taufversprechen, welches die Eltern und Paten bei der Taufe für sie gesprochen haben.

Gottesdienst mit Vorstellung der Firmkandidat/innen Firmung 2023

Sonntag, 5. Februar 2023
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Es ist wieder soweit. Wir freuen uns auf unsere Firmkandidat/innen, die sich bei diesem Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorstellen.

Trauercafé

Donnerstag, 9. Februar 2023
15.00 Uhr, Mesnerstüble Rankweil

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher/innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Konfession und Nationalität.

Mehr Informationen bei Irene Christof,
Tel 0676/884 205 154.

Viertägige Pilgerwanderung 2023 Auf dem Lechtalweg vom 8. bis 11. Juni 2023 (Fronleichnam)

In diesem Jahr wollen wir die Lechtalwanderung fortsetzen und in vier Wanderabschnitten von Bach im Lechtal nach Füssen wandern.

Im Preis von Euro 370,- pro Person im Doppelzimmer bzw. Euro 415,- im Einzelzimmer sind enthalten:

- Busfahrten ins Lechtal und retour
- drei Nächtigungen im Drei-Sterne-Wanderhotel mit Halbpension und Wohlfühlbereich
- spirituelle Impulse
- Wegbegleiter-Heft
- Fotobuch

Anmeldungen bis 19. März 2023 bei
caroline.stueckler@vol.at oder
nachmittags unter 05522/44222

*Caroline, Ilse, Helmut und Thomas
Pilgerteam der Pfarre Rankweil*

Konzertreihe Rankweil 2023



Die Rankweiler Basilikakonzerte setzen Schwerpunkte in geistlicher und auch weltlicher Musik vom Mittelalter bis zur Uraufführung. Das besondere Ambiente der architektonisch über Jahrhunderte gewachsenen Pfarr- und Wallfahrtskirche bietet den perfekten Ort dazu. Am 26. März um 20.00 Uhr eröffnet der Rankweiler Basilikachor unter der Leitung von Michael Fliri die Konzertreihe; Birgit Plankel, Sopran, und Bernhard Loss, Orgel, fallen die solistischen Aufgaben zu. Im Mittelpunkt stehen Werke von Johann Sebastian Bach und dem Dornbirner Komponisten Murat Üstün. Am 4. Juni treten der Landeskinderchor und am 12. November der Chor Gioia aus Frastanz auf.

Am 7. Mai widmen sich Ingrid Zumtobel-Amann, Angelika Kopf-Lebar, Benjamin Lack und Christian Feichtmair Marien-Vertonungen von Johannes Brahms und Max Reger. Der Schweizer Komponist Jaroslav Netter hat für dieses Solistenquartett jazzinspierte Sätze zu Texten von Gerhard Tersteegen komponiert, die erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ganz andere Farben entstehen durch Windwerk Brass und den St. Galler Domorganisten Willibald Guggenmoos am 24. September. Im Mittelpunkt stehen hier die Kirchenfenster von David Reed; Gerda Poppa hatte 2016 zur Einweihung ein Werk für Bläser komponiert, das noch einmal aufgeführt wird. Peter Madsen steuert mit der Komposition Colours seine persönlichen Farben bei. Willibald Guggenmoos improvisiert über die Kirchenfenster.

Erstmals bei den Basilikakonzerten ist ein Cello-Ensemble der Hochschule für Musik Trossingen unter Leitung von Beatriz Blanco am 22. Oktober bei den Basilikakonzerten zu Gast. Zu hören sind Originalwerke und Bearbeitungen für vier, sechs und acht Celli. Isabel Pfefferkorn wird die Soli singen. Wolfgang W. Lindner komponiert für diese Besetzung ein Werk, das an diesem Abend uraufgeführt wird.

Wir laden Sie ein, sich selbst und anderen eine ganzjährige Freude zu bereiten. Abonnements sind zum Preis von Euro 65,- für sechs Konzerte und Gutscheine für einzelne Konzerte bei der Marktgemeinde Rankweil erhältlich. Bestellungen werden gerne unter karten@basilikakonzerte.at entgegengenommen.

*Dr. Anselm Hartmann
Obmann Basilikakonzerte*

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A

9.00 Messfeier mit Segnung des Agathabrot

11.00 Messfeier mit Segnung des Agathabrot

Samstag, 11. Februar 2023

Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes - Welttag der Kranken

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier zu Ehren der Muttergottes mit Segnung von Wäschestücken durch das Silberne Kreuz

Sonntag, 12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis A

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

Sonntag, 19. Februar 2023

Siebter Sonntag im Jahreskreis A

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✙ St.-Josefs-Kirche

Samstag, 4. Februar 2023

17.00 Taufenerneuerungsfeier der Kommunionkinder

Sonntag, 5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A

19.00 Vorabendmesse mit Segnung des Agathabrot

10.00 Messfeier mit Segnung des Agathabrot

19.00 Messfeier mit Vorstellung der Firmkandidat/innen

Sonntag, 12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis A

19.00 Vorabendmesse

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

Freitag jeweils

19.00 Messfeier

✙ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A

8.00 In dieser Messfeier können mitgebrachte Kerzen geweiht, Brote gesegnet und der Blasiussegen empfangen werden.

Sonntag, 12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis A

8.00 Messfeier

Sonntag, 19. Februar 2023

Siebter Sonntag im Jahreskreis A

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

✙ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A

7.30 Messfeier

Sonntag, 12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis A

7.30 Messfeier

Sonntag, 19. Februar 2023

Siebter Sonntag im Jahreskreis A

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✙ Kapelle LKH Rankweil

Mitfeiernde von außen sind herzlich willkommen! Im gesamten Krankenhaus ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Sonntag, 5. Februar 2023

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A

9.30 Messfeier

Sonntag, 12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis A

9.30 Messfeier

Sonntag, 19. Februar 2023

9.30 **Siebter Sonntag im Jahreskreis A**
Messfeier

Mittwoch jeweils

18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Das Agathabrot

Der 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha von Catania. An diesem Tag wird bei uns das sogenannte Agathabrot gesegnet. Das Brot erinnert an die Brüste, die man der Märtyrerin abschnitt, weil sie sich weigerte, einen Mann zu heiraten. Wie ein Kind durch die Brüste der Mutter genährt wird, so werden wir von Gott genährt und gestärkt. So soll es, direkt nach der Geburt eines Kindes eingenommen, helfen, den Milchfluss sichern. Das Agathabrot gilt als für Kranke wohltuend. Zudem wird ihm Schutz vor Fieber und Krankheiten in der Brust zugesprochen. Auch gegen Heimweh soll das Agathabrot helfen. Es hat also vielfältige lebensspendende Wirkung. Bringen auch Sie Ihr Brot zur Segnung mit!

Besondere Geschenke

Aus dem Pfarrarchiv

Maria und Karl-Heinz Fritsche haben dem Archiv einige alte religiöse Bücher geschenkt. Um ein paar zu nennen: Erbauliche Erzählungen von Christoph Schmid um 1900, Kirchengeschichte für Schulen aus dem Jahr 1870, ein Schulatlas von 1892, das Leben des hl. Aloysius von Gonzaga von 1917, das Leben der hl. Johanna Franziska von Chantal 1910, ein Roman von Franz Michel Willam. Dazu durfte ich noch zwei Fotoalben der Papierfabrikantenfamilie Berlinger und zwei Postkartenalben mit Ansichtskarten aus der Zeit um 1900 mit einmaligen Ansichten von Rankweil und der übrigen Donaumonarchie und vieles mehr entgegennehmen. Herzlichen Dank! *

Mag. Siegfried Bertsch
Pfarrarchivar



Meine Lieblingsbibelstelle

Matthäus 28,20



„**Siehe, ich bin** mit euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.“

Diese Bibelstelle ist besonders eindrucksvoll, da sie zum einen die Unvergänglichkeit Gottes, zum anderen dessen permanente Präsenz in unserem Leben darstellt. Gott ist bei uns, er unterstützt und erhört uns, zu jeder Zeit, in allen Situationen. Diese, von den Umständen unabhängige Zusage Gottes an uns Menschen, bietet vor allem in schwierigen Situationen des Alltags oder des Glaubenslebens eine starke Stütze. *

David Hagspiel
Ministrantenführungskreis

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 19. Februar 2023.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 14. Februar 2023, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: Helene Knecht, David Hagspiel, Siegfried Bertsch, Luis Kollmann, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma